

Informationen zur Einführung des neuen M.A. Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Ab dem Sommersemester 2019 wird an der FernUniversität in Hagen ein neuer Masterstudiengang zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft eingeführt.

Der Master „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ richtet sich an Studierende, die bereits einen Abschluss erworben haben und die vertiefende wissenschaftliche Studien in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft betreiben möchten. Er befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur selbständigen und theoriegestützten Analyse von literarischen Texten, Textsorten, medialen Formaten und diskursiven Formationen. Er vermittelt Kenntnisse, Konzepte und Methoden der ‚klassischen‘ Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte, Rhetorik, Ästhetik, Poetik, Gattungslehre, Analyse, Interpretation) innerhalb eines kultur- und medienwissenschaftlich erweiterten Gegenstands- und Methodenkanons (Poetologie des Wissens, Narratologie, Intermedialität, Performativität, Gender). In seiner historischen Dimension wird vor allem die Literatur seit der Aufklärungsepoche fokussiert. Es handelt sich aber nicht um einen primär literaturgeschichtlich ausgerichteten Master-Studiengang. Im Vordergrund steht vielmehr ein problemorientierter Ansatz, in dem auch das historische Wissen im Kontext der Beobachtung und Analyse der aktuellen Medienkultur steht. Die Studierenden werden durch eine theoretisch fundierte Erweiterung der Literaturwissenschaft hin auf eine Kulturwissenschaft befähigt, auch scheinbar außerliterarische Phänomene unserer Medienkultur mit literaturwissenschaftlichen Kategorien zu beschreiben, historisch zu verorten, kritisch zu kommentieren und im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen und sozialen Effekte hin zu hinterfragen.

Neben fachwissenschaftlichen Inhalten spielt in den Modulen die Vermittlung von theoretischen, methodischen und überfachlichen Fähigkeiten eine zentrale Rolle. Studierende lernen, sich vertieft in einen Forschungsgegenstand einzuarbeiten, sich kritisch-analytisch mit dem gewählten Forschungsansatz auseinanderzusetzen, die gewonnenen Erkenntnisse strukturiert zu präsentieren und neue Forschungsfragen zu entwickeln sowie zu ihrer Lösung beizutragen. Die darüber hinaus erworbenen überfachlichen Qualifikationen wie Präsentieren, Organisieren, Konzipieren, Recherchieren, Argumentieren und Formulieren, ermöglichen es den Studierenden, in heterogenen Arbeitsumfeldern und Teams organisations- und institutionsinterne Aufgaben zu übernehmen und problemorientiert zu arbeiten.

Aufbau des Studiengangs:

Der Studiengang beginnt mit zwei einführenden Modulen, die den Einstieg in den Studiengang erleichtern sollen. Hier werden grundlegende literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken, Methoden und Theorien auf Masterniveau vermittelt. Es folgen fünf Module zu zentralen literaturwissenschaftlichen Bereichen (Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Literaturwissenschaft, Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800, Literatur und Narration,

Literatur und Performanz, Literatur und Moderne um und nach 1900), innerhalb derer jeweils zwischen zwei Schwerpunktsetzungen gewählt werden kann.

Voraussichtliche Zugangsvoraussetzungen

Zur Einschreibung benötigen Studierende für den M.A. „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern (oder als gleichwertig anerkanntes Studium, Vgl. PO) aus dem Fächerkanon der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit einem guten Studienabschluss oder einer guten Note der Abschlussarbeit (gut= 2,49 oder besser).

Absolventinnen und Absolventen anderer Fächer mit einem guten Studienabschluss oder einer guten Note der Abschlussarbeit können den Zugang zum M.A. „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ erwerben, indem sie über das Akademiestudium Modul L1 und ein weiteres Modul der Literaturwissenschaft des B.A. Kulturwissenschaften, letzteres mit einer Hausarbeit, erfolgreich abschließen oder ersatzweise Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS oder 16 Semesterwochenstunden in der Neuere deutsche Literaturwissenschaft nachweisen.

Umstiegsregelungen aus dem M.A. Europäische Moderne

Übergänge aus dem auslaufenden Masterstudiengang „Europäische Moderne: Geschichte und Literatur“ unter Anerkennung von bereits absolvierten Modulen werden in begrenztem Rahmen möglich sein.

M.A. Europäische Moderne		M.A. Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modul 1E	wird anerkannt für	Modul MANDL 1 „Grundlagen der Literaturwissenschaft“
Modul 3E	wird anerkannt für	Modul MANDL 4 „Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800“

Sowohl für das Modul MANDL 1 als auch für das Modul MANDL 4 wird dennoch die Belegung und Durcharbeitung der Kurse empfohlen.

*Bitte beachten Sie, dass diese Umstiegsregelungen nur **vier Semester** nach Start des Studiengangs, also zwischen dem SoSe 2019 und dem WiSe 2010/21 gelten werden!*

i.A.

Prof. Dr. Michael Niehaus